

Versuchsergebnisse Winterweizen 2022



Ziel: Prüfung verschiedener Weizensorten für die Erzeugung von Lebensmitteln.

Allgemeine Angaben und Bewirtschaftung:

Standort:	Schaan	Balzers
Boden:	Lehmiger Schluff, C.org 4.0 % (schwach humos), pH 7.9	Sandiger Schluff, C.org 3.8 % (schwach humos), pH 7.8
Vorfrucht:	Silomais (Ernte 12.10.21)	Silomais (Ernte 21.10.21)
Bodenbearbeitung:	1 x Scheibenegge (18.10.21) 1 x Mulchsämaschine zur Saat	1x Pflug (27.10.21) 1x Kreiselegge (29.10.21)
Aussaat:	Drillsaat mit Säkombi (20.10.21)	Drillsaat mit Säkombi (30.10.21)
Düngung:	25 m ³ /ha Rindergülle (15.3.22)	30 m ³ /ha Rindergülle, 100 kg Azoplum (gleichzeitig) (28.10.21)
Beikrautregulierung:	1 x Striegeln (22.3.22)	Keine
Ernte:	18.7.22	14.7.22
Versuchsanlage:	Streifenversuch (200 Aren, 50 Aren/Sorte)	Gesamtschlag (64 Aren)

Ergebnisse:

Standort	Sorte	Saatstärke (kg/ha)	Feuchtigkeit (%)	Ertrag (kg/ha)	HL Gewicht (kg/hl)	Fallzahl (Sek.)	Protein (%)
Schaan	WIWA	190	11.1	3'714	82.1	343	13.9
	PRIM	200	11.1	3'866	81.7	340	14.0
	ARMINIUS	220	11.2	3'500	81.1	332	12.1
	TOBIAS	210	11.3	3'568	81.6	227	12.3
Balzers	WIWA	190		4'000*			

Übernahmebedingungen Bio Suisse 2022 für Mahlweizen: (HL: 77-79.9, Fallzahl mind. 220 Sek., Feuchtigkeit max. 14.5%).

* Angaben Landwirt

Erfahrungen:

- Eine Düngergabe im Frühjahr hat sich bewährt, da Winterweizen im Herbst nur sehr wenig Stickstoff aufnehmen kann. Die ergänzende Stickstoffdüngung mit Azoplum (13 % Stickstoff) resultierte in einem höheren Ertrag der Sorte WIWA in Balzers im Vergleich zum Standort in Schaan.
- Eine Stoppelbearbeitung mit Pflug nach Mais wird grundsätzlich empfohlen, um das Risiko von Fusarien zu reduzieren. Unter den günstigen und trockenen Anbaubedingungen konnten am Standort in Schaan aber keine negativen Auswirkungen bezüglich Fusarien festgestellt werden.
- Die Anbaubedingungen bis hin zur Ernte waren insgesamt günstig. Dies zeigen auch die überdurchschnittlichen HL Gewichte.



Foto Reinhard Gessl